

b u n t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

Innenstadt in Bewegung

Ein Bericht über den Einzug einer neuen Einrichtung und den Umzug bekannter Geschäfte.

... Seite 2

Fachkräftegewinnung

Der 1. Fachtag des IQ Informationszentrums für Fachkräfteinwanderung in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsmanagement Eisenhüttenstadt findet im November statt.

... Seite 3

Sanierungsmaßnahmen

Umbau und Modernisierung von Wohnraum im Stadtzentrum: Die Bauarbeiten im Quartier Friedensweg und in der Straße der Republik laufen auf Hochtouren.

... Seite 4

60. Jubiläum der Kita Kunterbunt

Mit einer großen Auftaktveranstaltung startete die Kindertagesstätte in eine Festwoche anlässlich ihres runden Geburtstags.

... Seite 5

Komm doch mal mit

Das bereits 65. Jubiläum feierte die Grundschule „Erich Weinert“ im September. Eine ganz besondere Schule – wie ein Spaziergang durch die Gänge offenbart.

... Seite 6

Weihnachtliches

Zahlreiche Veranstaltungsangebote und wichtige Traditionen in der Innenstadt läuten die Festtage ein.

... Seite 7

Umweltbewusstes Vorbild

Eine kleine Geschichte über ein besonderes Treffen in den Diehloer Bergen.

... Seite 8



Zeit und Engagement schenken

Neue Würdigung des Ehrenamtes

von Andrea Peisker, Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Stadt Eisenhüttenstadt

Man nennt sie oft „die gute Seele vom Verein“: Was wäre eine Stadt ohne die Menschen, für die es eine Selbstverständlichkeit ist, ihre „freie Zeit“ für ehrenamtliche Arbeit zu opfern. Sie bereichern die Arbeit örtlicher Vereine, unterstützen Organisationen oder auch einfach nur das nachbarschaftliche Miteinander und geben mit ihren Persönlichkeiten, ihren Lebensläufen, ihren Erfahrungen dem Engagement viele Gesichter. Dank vieler uneigennützig handelnder Menschen können Kinder einem Hobby nachgehen, Sportler trainieren, werden Ältere unterstützt oder Chorkonzerte überhaupt erst möglich. Diese Vielfalt des Ehrenamtes ist gleichzeitig Ausdruck einer großen Bereitschaft, nicht nur an sich

selbst, sondern auch an das Wohl seiner Mitmenschen zu denken.

Dieses Engagement öffentlich sichtbar zu machen und zu würdigen – das ist das Ziel einer wichtigen Tradition in Eisenhüttenstadt: Bereits seit dem Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 ehrt die Stadt einmal jährlich besonderes ehrenamtliches Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mehr als 200 Geehrte konnten in den zurückliegenden Jahren bereits den Dank des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin persönlich entgegen nehmen.

Nach fast 20 Jahren war es für die Organisatoren nun an der Zeit, der Würdigung einen neuen Rahmen zu geben. Zukünftig wird die jeweils letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eines Jahres mit einem kleinen Festakt

beginnen, in dem sich ausgewählte Engagierte in das neue „Buch des Ehrenamtes der Stadt Eisenhüttenstadt“ eintragen dürfen. Das „Buch des Ehrenamtes“ soll auch für spätere Generationen die große Bedeutung sozialen und kulturellen Engagements und vor allem die Menschen dahinter dokumentieren.

Die Geehrten erhalten außerdem wie bisher den Ehrenamts-Pin, der sie als gewürdigter Ehrenamtler der Stadt Eisenhüttenstadt auszeichnet. Und sie dürfen sich über eine weitere Anerkennung freuen: Die Gewürdigten sind eingeladen, dank eines Wertgutscheines für sich Eintrittskarten für Veranstaltungen ausgewählter städtischer Kultureinrichtungen zu erwerben. Denn wer seine Zeit immer für andere investiert, soll auch mal Zeit nur für sein Vergnügen verbringen dürfen oder wie es Albert Schweizer schrieb: „Die dankbaren Menschen geben den anderen Kraft zum Guten“.

Gewerbeflächen in Bewegung

vom offis-Team

Bäumchen wechsele dich: In den vergangenen Monaten haben Gewerbetreibende sowie eine bedeutende und zukunftsweisende Gesundheitseinrichtung ihre neuen Räume in der Innenstadt bezogen. Das offis-Team hat für Sie eine Übersicht mit den wichtigsten Eckdaten erstellt.



Umzug Dianas Backhütte



Seit September 2019 duftet es direkt neben dem Restaurant Rose wieder nach leckeren Backwaren. „Dianas Backhütte“ ist vom ehemaligen Schaupavillon in der Lindenallee in die freie Gewerbefläche in die Saarlouiser Straße 43 gezogen. Inhaberin Diana Brendel freut sich über die gestiegene Nachfrage nach ihrem Umzug: „Man merkt, den Leuten hat hier in nächster Nähe was gefehlt.“ Auch ein guter Grund, um das Sortiment auszuweiten. Kunden dürfen sich nun zusätzlich über das Angebot an Blechkuchen, Torte und warmen Gerichten wie Soljanka freuen. Wer im Geschäft verweilen möchte, kann es sich an der großen Fensterfront gemütlich machen und das Treiben auf der Straße beobachten. Der Zugang zu einer Toilette ist in der „Backhütte“ auch neu und rundet die verbesserten Gegebenheiten ab.

Dianas Backhütte
Saarlouiser Straße 43
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 6279484

Mo. - Fr. 07:00 bis 16:30 Uhr
Sa. 07:00 bis 11:00 Uhr

Umzug Carpfood24 Angelcenter



Ende August wurde in der Alten Poststraße 1C große Eröffnung gefeiert: Das Carpfood24 Angelcenter ist von der Oderlandstraße in die Innenstadt gezogen. Während die Größe der gesamten Gewerbefläche in etwa gleich geblieben ist, bietet der Standort trotzdem Veränderungen. Neu im Sortiment ist nämlich der Koi-Bereich, den es vorher ausschließlich in der Filiale in Frankfurt (Oder) gab. Auch die zentralere Lage macht sich im Alltagsgeschäft bemerkbar. „Wir haben mehr Laufkundschaft als vorher“, stellt Mitarbeiter Lars Wernicke fest. In der kalten Jahreszeit zieht es das Team auf Angelmessen in ganz Deutschland, bevor im Frühjahr das traditionelle große Frühlings- und Futterfest ansteht.

Carpfood24 Angelcenter
Alte Poststr. 1C
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 7714440
support@carpfood24.com
www.carpfood24.com

Mo. - Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 08:30 bis 14:30 Uhr

Umzug Reiseparadies



Mehr als 20 Jahre war das Reisebüro „Reiseparadies“ im City Center ansässig. Nun freut sich das Team um Inhaberin Tina Schneider über ihr neues geräumiges Büro in der Lindenallee 6. Bei angenehmer und entspannter Atmosphäre werden Kunden dazu eingeladen, ihre Reiseplanungen zu besprechen. „An unserem neuen Standort im Zentrum der Stadt sind wir für jeden gut fußläufig zu erreichen“, freut sich Tina Schneider. Als zusätzlichen und besonderen Service für Reiselustige agiert das „Reiseparadies“ seit Anfang September als erstes Partner-Reisebüro für sonnenklar.tv in Eisenhüttenstadt und Umgebung. So können sich Kunden nun auch vor Ort von einem direkten Ansprechpartner zum Angebot des Reiseshopping-Senders beraten lassen.

Reiseparadies
Lindenallee 6
15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 800884
info@city-center-reiseparadies.de
www.city-center-reiseparadies.de

Mo. - Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 09:00 bis 12:00 Uhr

Einzug Augenzentrum



Am Handwerkerhof in der Fritz-Heckert-Straße 62 entsteht ein Augenzentrum. Am 1. Oktober wurde bereits Eröffnung gefeiert, im November begann dann der Probebetrieb inklusive sehnstchtig erwarteter Terminvergabe. Eisenhüttenstadt ist neben dem Hauptsitz in Beeskow und einem weiteren Standort in Fürstenwalde die dritte Niederlassung des von den Augenärztinnen Anne Wildeck und Uta Sterzinsky geführten Kompetenzzentrums für Augenheilkunde. Geschäftsführer und Projektmanager der Eisenhüttenstädter Niederlassung ist Peter Haubold-Kretschmer, der als Optometrist und Augenoptikermeister bereits vier Filialen der Berger Optik GmbH in Eisenhüttenstadt, Forst und Lebus führt. Insgesamt werden sechs Mitarbeiter im Augenzentrum tätig sein.

**Augenzentrum
Eisenhüttenstadt**
Fritz-Heckert-Straße 62
15890 Eisenhüttenstadt

Mo./Do. 08:00 bis 12:30 Uhr
13:30 bis 16:30 Uhr
Di./Mi. 08:00 bis 12:30 Uhr
13:30 bis 15:30 Uhr
Fr. 08:00 bis 14:00 Uhr

Kassenärztliche Sprechstunde:
Mo./Do. 13:30 bis 16:30 Uhr
Mi. 08:00 bis 12:00 Uhr
Fr. 08:00 bis 13:00 Uhr

offis-Tipp: An den Werktagen vom 1. bis 24.12. öffnet in der Innenstadt jeden Tag ein anderes Geschäft sein „Türchen“ und hält

eine spezielle Weihnachtsüberraschung bereit. Ob kleine Geschenke, Bastelangebote oder Rabatte – freuen Sie sich auf den Advents-

kalender der besonderen Art. Plakate mit allen Informationen finden Sie rechtzeitig in den entsprechenden Schaufenstern. ■■■

Woche der beruflichen Chancen

Fachkräfte für die Gesundheitsbranche finden? Neu denken! Global denken!

von Debora Aust, IQ Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung/ DAREconsulting GmbH

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Fachkräfteeinwanderung ist auch für brandenburgische Unternehmen ein Thema von wachsender Bedeutung. Rund um die Themen Gewinnung, Einstellung und Bindung von internationalen Fachkräften herrscht jedoch eine große Unklarheit, z. B. über rechtliche Fragestellungen oder Fördermöglichkeiten, die Gestaltung von kultursensiblen Einarbeitungsprozessen und besonders die neuen Möglichkeiten und Hürden hinsichtlich des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes.

Durch gute Auftragslagen ist es darüber hinaus vielen Unternehmen kaum möglich, diese Wissenslücken eigenständig zu schließen. Als Antwort auf diese Bedarfe wurde das Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung entwickelt, welches seit Januar 2019 als Ansprechpartner

mit seinen kostenfreien Angeboten für kleine und mittlere Brandenburger Unternehmen sowie internationale Fachkräfte im In- und Ausland beratend zur Verfügung steht.

Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen zum 1. Fachtag des IQ Informationszentrums für Fachkräfteeinwanderung in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsmanagement Eisenhüttenstadt am Mittwoch, den **20. November 2019 von 10:00 bis 15:00 Uhr** im Konferenzraum der Eisenhüttenstädter Gebäudewirtschaft GmbH (GeWi), Fritz-Heckert-Straße 62 in Eisenhüttenstadt.

Ein spannender Vortrag zum Thema „Internationale Fachkräfte & Auszubildende für die Gesundheitsbranche mit dem neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz rekrutieren“ bietet einen Überblick über die recht-

lichen Möglichkeiten, internationale Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern zu rekrutieren. Bestandteil des Vortrages werden auch Fördermöglichkeiten und Angebote sein, die Unternehmen in Brandenburg bei dieser herausfordernden Aufgabe unterstützen. Im Verlauf des Fachtages bieten interessante Gruppendiskussionen individuelle Lösungsansätze. Dabei werden gut funktionierende Methoden zu Leitfragen ausgetauscht, mit denen sich das jeweilige Personalmanagement für internationale Fachkräfte optimieren kann.

Träger des IQ Informationszentrums für Fachkräfteeinwanderung ist DAREconsulting GmbH. ■■■



Schülerinnen an der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe in Eisenhüttenstadt

Kontakt für Fragen und Anmeldung zum Fachtag:

Debora Aust

IQ Informationszentrum für Fachkräfteeinwanderung
Telefon: (0335) 500 88 685
aust@dareconsulting.de

Kontakt bei Fragen zur „Woche der beruflichen Chancen“:

Christina Chvosta

Stadt Eisenhüttenstadt
Telefon: (03364) 566 574
christina.chvosta@eisenhuettenstadt.de

Unterstützung für den Alltag

Neues AWO-Angebot „Begleitete Elternschaft“ mitten in Eisenhüttenstadt



**Bezirksverband
Brandenburg Ost e. V.**

vom AWO Bezirksverband
Brandenburg Ost e.V.

Elternschaft ist in unserer Gesellschaft ein höchstpersönliches Recht: Es steht jedem Menschen zu – unabhängig davon, ob er mit einer Behinderung lebt oder nicht. Unbestritten ist auch, dass diese Eltern beziehungsweise ihre Kin-

der besondere Aufmerksamkeit, Fürsorge und Hilfestellung bei den alltäglichen Dingen des Lebens brauchen. Unterstützung von außen ist für geistig behinderte Eltern unerlässlich.

Der AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e. V. hat ein neues Angebot geschaffen, das sich an Mütter und Väter mit einer geistigen

Behinderung richtet. Kurz gesagt, soll die „Begleitete Elternschaft“ allen Betroffenen die Möglichkeit geben, mit ihren Kindern in einem geschützten, umsorgten Umfeld zu leben.

Unser Team besteht aus Fachkräften, die sich in einem 24-Stunden-System, um alle im Hilfeplan festgelegten Bereiche des Lebens kümmern. Wir haben dafür 2 bis 3-Raumwohnungen mitten in Eisenhüttenstadt angemietet, in denen die Eltern mit ihren Kindern leben und betreut werden. Alle Wohnungen sind bereits gemütlich eingerichtet. Jede Familie kann sie sich aber auch nach ihren eigenen Wünschen gestalten.

In der Nähe unserer Wohnungen befinden sich sämtliche Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Ärzte, Apo-

theken, Therapeuten, Supermärkte oder auch Spielplätze. Die Wohnungen verfügen über sehr gute Anbindungen an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Wir geben Unterstützung, dass der Familienalltag trotzdem gut gelingt. Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht der Anspruch, dass sich das Kind ungestört entwickelt. Gleichzeitig gewährleisten wir, die Privatsphäre unserer Familien zu schützen. ■■■

Kontakt bei Fragen oder für nähere Infos:

Madlen Klinger

Telefon: (03364) 44005
eltern@awo-junges-wohnen.de



Sanierungsmaßnahmen

Attraktives Wohnen in der Innenstadt

Die Bauarbeiten der Eisenhüttenstädter Gebäudewirtschaft GmbH (GeWi) und der Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG (EWG) zur Instandsetzung und Verbesserung der Wohnverhältnisse im Stadtzentrum sind in vollem Gange. Gebäude werden nicht nur modernisiert, sondern auch zukunftsfähig gestaltet. Die Wohnungsunternehmen leisten damit einen wichtigen und unabdingbaren Beitrag zur Stabilisierung und Belebung als auch zur Weiterentwicklung einer attraktiven Innenstadt.

Große Wohnungen im Quartier Friedensweg

von Dietmar Wieske, Leiter Technik der EWG

In der Fritz-Heckert-Straße 72-78 und 80-86 wurde im Oktober mit den ersten Bauarbeiten begonnen. Im November ging es dann in der Diehloer Straße 61-67 weiter. Im neuen Jahr schließen sich die Arbeiten in der Diehloer Straße 53-59 sowie 69-75 an.

Jedes dieser Objekte besitzt vier Hausaufgänge, von denen jeweils zwei einen Aufzug erhalten. Die Aufzüge fahren bis in den Keller und haben einen direkten barrierefreien

Zugang von außen. Fahrräder und Kinderwagen können somit problemlos in den Keller transportiert und in den dafür vorgesehenen Räumen abgestellt werden.

In der Diehloer Straße entstehen pro Gebäude aus jeweils 32 Wohnungen 24, also insgesamt 72 Wohnungen. Diese setzen sich aus 16 2-Raum-, 36 3-Raum-, 12 4-Raum- und 8 5-Raum-Wohnungen zusammen. Die Wohnflächen liegen zwischen 58 und 106 m². Die Bäder werden mit einer Dusche und/ oder Badewanne ausgestattet. Jede Wohnung wird einen Balkon besitzen.



Über einen Zeitraum von ca. 8 Monaten werden die Bauarbeiten in 5 Wohnhäusern parallel laufen und bis ins Frühjahr 2021 andauern. Im Rahmen der gleichzeitig entstehen-

den Außenanlagen erhalten die Bewohner der Beeskower Straße 93-115 im Herbst 2020 neue Stellplätze sowie einen neuen Müllplatz.



Neue Sanierungsvariante für die Straße der Republik Nummern 49 - 75

vom offis-Team

Seit November 2018 sind die Blöcke der Straße der Republik im Fokus von Umbaumaßnahmen. Bis auf einzelne Instandhaltungsarbeiten blieben die Häuser in der Vergangenheit unangetastet. Nun werden sie zeitlich versetzt in den Teilabschnitten 1 - Nr. 49-59, 2 - Nr. 61-67 und 3 - Nr. 69-75 komplett saniert.

Mit robustem Schuhwerk steht Bauleiterin Kerstin Thaens vor einem Anbau auf der Rückseite der Straße der Republik 49-59. Mit den Anbauten wurde im Mai, nachdem die Abrissarbeiten im Innenbereich abgeschlossen waren, großflächig begonnen. Später sollen sie zum

Wohnraum dazugeschlagen werden. Im ersten und größten Teilabschnitt, dessen Realisierung auch die längste Zeit in Anspruch nehmen wird, soll es drei solcher Lösungen geben, in den anderen Abschnitten dann jeweils zwei. Insgesamt entstehen so aus 112 Wohnungen 144. Darunter werden einige 3-Raum-, aber vorwiegend 2-Raum-Wohnungen sein, da die GeWi hierfür großen Bedarf sieht.

„Das Objekt stellt aktuell unser größtes und kostenintensivstes Bauvorhaben dar, mit dem wir auch neue Wege einschlagen“, so Kerstin Thaens. Neben dem Anbau ist nämlich auch schon eine Baugrube sichtbar, wo das Fundament für einen Laubengang entstehen soll. Dieser wird später einen Aufzug und einen

Treppenflur beinhalten, die alten Treppenhäuser werden daraufhin abgebrochen. Im ersten Baubereich werden zwei solcher Laubengänge verwirklicht, in den weiteren Abschnitten dann einer.

Damit verfolgt die GeWi eine in Eisenhüttenstadt ganz neue Sanierungsvariante, die auch für die beteiligten Baufirmen Neuland bedeutet. „Da wir ein altes Gebäude haben, das in sich nicht eben ist und einige Schwierigkeiten birgt, stellt es für die Firmen schon eine Herausforderung dar, die Anbauten genau anzupassen und zwischen ihnen auch noch die Laubengänge einzufassen.“ Der Ausblick auf das weitere Vorgehen sei aber optimistisch, da die Gebäudewirtschaft mit Firmen aus der Region arbeitet, die auf zahlreiche Erfahrungen mit ähnlichen Beständen zurückgreifen können und entsprechende Lösungen entwickeln.

Die Sanierungsarbeiten laufen demnach auf Hochtouren und werden mit großem Interesse von Eisenhüttenstädtern verfolgt. Sie beobachten das Baugeschehen und melden sich



bei der GeWi, um sich über Details und Bewerbungsmöglichkeiten zu informieren.

Soweit ist es jedoch noch nicht. Aktuell sind die Baufirmen im ersten Teilabschnitt dabei, einen gemeinsamen Takt im Zusammenspiel mit den einzelnen Gewerken zu finden, sodass die Arbeiten in den anderen Aufgängen dann zügiger voranschreiten können. Für Ende 2020 ist die Fertigstellung des ersten Gebäudes anvisiert. „Wir gehen davon aus, dass wir im Frühjahr 2021 dann mit der Vermietung der ersten Wohnungen beginnen können“, gibt Kerstin Thaens einen Ausblick.



Einblick in das Schul- und Hortleben

Tag der offenen Tür in der Astrid-Lindgren-Grundschule

von Jana Badorrek, Hortleiterin der Astrid-Lindgren-Grundschule

Auch in diesem Jahr öffnen die Grundschulen der Stadt ihre Türen, um zukünftigen Erstklässlern, Eltern und Neugierigen einen Einblick in ihr Schul- und Hortleben zu geben.

Bereits am 24.09. war es in der Astrid-Lindgren-Grundschule soweit. Dieses Jahr sollte es etwas Besonderes werden. Ein Tag mit allen Hortkindern, Eltern, Erziehern und Lehrern wurde geplant und mit viel Fleiß von allen Beteiligten vorbereitet. „Wir wünschen uns, dass die zukünftigen Schulkinder einen echten Einblick in unser Schul- und Hortleben erhalten und sich von Anfang an als Teil unserer Gemeinschaft fühlen.“, so Hortleiterin Jana Badorrek.

Gern folgten die Kooperationskitas, das „Kinderland“ der AWO und das „Haus der Fröhlichen Kinder“ des ASB, der Einladung. Die Kinder

erforschten mit Eltern und Erziehern die vielen Räume der Schule. Ganz fremd waren sie hier nicht, denn einiges kannten sie bereits durch die wöchentlichen Besuche zur Vorschule. Trotzdem hatten die Kinder noch allerhand zu entdecken und erkundeten die verschiedenen Fachräume, in welchen sie gemeinsam mit den Lehrern und Eltern kleine Aufgaben erfüllten, Fragen stellen konnten oder einfach nur neugierig staunen durften.



Die Slackline – der Erzieher Herr Moritz hilft.

Fotos: Astrid-Lindgren-Grundschule

Unterdessen hatten Erzieher, Kinder und Eltern alles für ein gemeinsames Spielen und Basteln vorbereitet. Zur Stärkung nach dem Rundgang gab es Kaffee, Kuchen, rote Brause und heißgeliebte Pizabrotchen. Während die Eltern sich in gemütlicher Atmosphäre über die anstehenden Veränderungen im Leben ihres Kindes unterhielten, konnten die Kinder sich im Hortbereich und auf dem Schulhof beschäftigen.



Frau Heumann begrüßt die Gäste im Raum der Flexklasse.

Sehr beliebt waren die Bewegungsspiele an der frischen Luft. Auf der beliebten Slackline konnten die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten beim Balancieren beweisen. Wer lieber kreativ tätig werden wollte, konnte dies bei allerlei Herbstbasteleien tun. Viel Freude bereitete auch die Foto-Box, in der sich die Kinder toll verkleidet ablichten lassen konnten. Es war ein gelungener Tag – da sind sich Lehrer, Erzieher, Schul- und Hortleitung einig und überzeugt, dass auch alle Gäste viel Spaß hatten. Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden, Freiwilligen und Spendern.

Alle Spenden aus dem Eltern-Cafe gehen wie immer auf das Konto des Fördervereins der Astrid-Lindgren-Grundschule und kommen so allen Kindern der Schule zu Gute. ■■■

Jubiläum

Kita „Kunterbunt“ feiert 60. Geburtstag

von Sylvia Grabe, Leiterin der Kita „Kunterbunt“

Die Kita „Kunterbunt“ in der Diehloer Straße kann in diesem Jahr auf 60 Jahre Kinderlachen zurückblicken. Sie entstand mit dem IV. Wohnkomplex und eröffnete ihre Pforten im Herbst 1959. In den ersten Jahren wurden bis zu 170 Krippen- und Kindergartenkinder gleichzeitig betreut, aktuell besuchen 79 Kinder die kommunale Kita. Sie freuen sich nicht nur über mehr Platz zum Spielen, sondern auch über ein schönes und modernes Haus. 2011 wurde das Gebäude saniert und die Außenanlage

umgestaltet zu einem Erlebnis- und Erfahrungsraum, der den Kindern tolle Spielmöglichkeiten bietet. Eltern und Sponsoren unterstützten dabei tatkräftig. Besonders begeistert die Wasserspielanlage, die mit dem Paten TAZV „Oderau“ entstehen konnte. Zudem erhielt die kommunale Einrichtung auch in diesem Jahr wieder den Titel „Haus der kleinen Forscher“. Seit einigen Jahren können die Kinder mit Hilfe kleiner Experimente die Welt, die sie umgibt, erforschen. Ein Konzept, mit dessen Hilfe sie bereits in altersgerechter Art und Weise lernen, wie die Welt funktioniert.

Die Kita ist auch sehr gut im Wohnumfeld vernetzt. Die Kooperation mit dem „Schönflößer Heimatverein“ und die Patenschaft mit dem TAZV „Oderau“ tragen dazu bei, dass die Kinder jeden Tag einen vielfältigen und interessanten Alltag in der Kita erleben.

Sie gestalten das Leben in ihrem Wohnumfeld ihrerseits aktiv mit, z. B. mit kleinen Auftritten beim Schönflößer Heimatfest. Der 60. Geburtstag ist nun Anlass, all den Eltern, Partnern, Freunden und ehrenamtlichen Helfern für ihre Unterstützung zu danken und gemeinsam mit ihnen zu feiern.



Foto: fm fotodesign, Frank Hoffmann

Am 19. Oktober war es so weit. Zur Freude der Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita kamen viele Eltern und Gäste, darunter Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die Geschäftsführung des TAZV „Oderau“ und des „Schönflößer Heimatvereins“ zum Gratulieren. Die Kinder erfreuten mit einem Programm durch die vier Jahreszeiten. Puppe Carola und Forscherin Doris moderierten und die Kinder verzauberten in ihren phantasievollen Kostümen die Gäste mit Liedern und Tänzen. ■■■

Damals war's

Eisenhüttenstädter Geschichten

vom offis-Team

In unserer Serie möchten wir gemeinsam mit Ihnen in Eisenhüttenstädter Erinnerungen eintauchen und an fast vergessene Geschichten und Anekdoten aus 69 Jahren Leben in der Stadt erinnern

Heute:

Dieter Hankowiak

„Ich geh' mal schnell in den Bandladen“

Im Jahr 1959 sind wir mit der Familie aus Neubrück nach Eisenhüttenstadt in die Diehloer Straße gezogen. Zum Einkaufen gingen wir dabei in den Bandladen. Schon für uns Kinder war das praktisch: es gab alles an einer Stelle und wir hatten es nicht weit. Wir mussten nur durch den Innenhof über den Friedensweg und schon waren wir da – direkt am Bauernmarkt. Am damaligen Standort sind heute

auf der einen Seite eine Versicherung sowie das Irish Pub und auf der anderen Seite Vivians Blumenstübchen und ein Schlüsseldienst ansässig. Beide Gebäude waren demnach länglich mit großen Schaufenstern.

Man muss sich vorstellen, dass der heutige Schlüsseldienst und der Blumenladen ein Verkaufsraum waren, in dem es verschiedene Anlaufpunkte gab. In diesem Gebäude war ganz rechts ein Bäcker, der Brot, Brötchen und Kuchen anbot und daneben gab es Milch und Molkereiprodukte. Links davon konnten Getränke, weitere Lebensmittel oder auch Zigaretten erworben werden und in der äußersten Ecke gab es eine Fleischerei. Im anderen Gebäudebereich waren ein Gemüseladen, bei dem es Sauerkraut noch in Spitztüten gab, und ein Fischladen, der lebende Fische, Konserven, Räucherfisch und Bücklinge im Sortiment hatte.

Anders als auf dem Dorf und für die damalige Zeit gab es im Bandladen theoretisch alles, was wir brauchten. Jetzt musste man nur noch das kriegen, was man wollte. Wenn uns unsere Mutter zum Bandladen mit der Kanne losschickte, um Milch abfüllen zu lassen, trödelten wir als Kinder natürlich hier und dort, sodass die Milch letztendlich alle war, als wir eintrafen. Zudem gab es bekannter

Weise Momente, in denen gewisse Lebensmittel sehr rar, aber beliebt waren. Wenn sich rumsprach, dass es Bananen, Melonen oder Saisonartikel gab, mussten wir anstehen. Auch zu Weihnachten gehörte das Schlangestehen dazu. Aber wir hatten Glück: da die freundlichen Verkäufer unsere Familie nicht weiter kannten, fiel es nicht auf, wenn sich in der Reihe gleich mehrere Familienmitglieder anstellten. ■■■



Serie

Komm doch mal mit ...

in die Grundschule „Erich Weinert“

vom offis-Team in Zusammenarbeit mit der Grundschule „Erich Weinert“

Bei einem Gang durch die Flure der Grundschule „Erich Weinert“ in der Friedrich-Engels-Straße 37 geraten wir ins Staunen. Das verwinkelte, aber gleichzeitig strukturierte Gebäude beeindruckt uns mit seinen seitlich im Haus zu findenden Treppenaufgängen, eigentümlichen und im Bauwerk integrierten Aquarien sowie verwunschen wirkenden Märchenbrunnen. An unvorhersehbaren Standorten überraschen die Brunnen mit ihrer bunten und originellen Gestaltung.

Ihre Entstehung geht noch auf die Anfänge der Schule zurück. Sie wurde damals mit der Umsetzung

des II. Wohnkomplexes als Schule 2 gebaut. Der Architekt Ludwig Deiters erhielt in den fünfziger Jahren den Auftrag vom Ministerium für Volksbildung, die Bildungseinrichtung nach neuesten Erkenntnissen der sowjetischen Pädagogik zu entwerfen. Er plante eine Ganztagskabinettschule für 32 Klassen bis 960 Kinder. Für Wohlfühlatmosphäre im Schulalltag



sorgten unter anderem jene Märchenbrunnen der Künstler Körtling und Wichmann. Mit 27 Lehrern, 24 Klassen und 585 Schülern wurde die Schule 2 am 1. September 1954 eröffnet.

In diesem Jahr feierte die Schule, die 1965 ihren heutigen Namen „Erich Weinert“ erhielt, also ihr 65. Jubiläum. Fortan hat sich viel verändert. Seit 1991 erfolgt der Betrieb als Grundschule, die 1996 zu einer Integrationsschule für Körperbehinderte ausgebaut wurde. Die neuen Wege und verbesserten Rahmenbedingungen wurden von Volker Kamolz begleitet. Als Leiter der Grundschule prägt er seit 30 Jahren die Entwicklungen, Förder- und Lernmöglichkeiten im pädagogischen Alltag der Bildungsstätte.

Nach dem inklusiven Konzept „Schule für gemeinsames Lernen“ können beispielsweise Schülerinnen

und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam in einer Klasse lernen. Als weitere Besonderheit von vielen anderen haben Kinder ab der 5. Stufe dank einer Kooperation mit der Musikschule die Möglichkeit, im Rahmen einer „Streicherklasse“ spezielle Instrumente kennenzulernen. Momentan werden in der Grundschule „Erich Weinert“ 225 Kinder in 12 Klassen von 19 Lehrern betreut.

Wir sagen, weiter so und wünschen alles Gute! ■■■



Bunt statt Grau

„Stromverteilerkastenwächter“ freuen sich über ein buntes Dankeschön

vom offis-Team

Die Spannung steigt als Christian Nowack, Teamleiter Kommunikation-Marketing-Vertrieb bei den Stadtwerken Eisenhüttenstadt, bunte Spielsachen aus dem Auto hebt. Vor ihm versammelt steht eine Traube fröhlicher Kinder der AWO-Kindertagesstätten „Kinderland“ und „Kinderglück“ in der Heinrich-Heine-Allee 6. Stolz tragen sie die Aktions-T-Shirts mit der Aufschrift „Stromverteilerkastenwächter“.

Es ist ein aufregender Tag für die Kinder und Erzieher, denn sie werden vom Team der Stadtwer-

ke für ihren Fleiß belohnt. Dafür, dass sie bei ihren Spaziergängen einen aufmerksamen Blick auf ausgewählte Stromverteilerkästen in ihrem Umfeld werfen, sie auf Schäden kontrollieren und entsprechenden Mängel an die Verantwortlichen der Stadtwerke melden.

Seit mehreren Jahren rufen die Stadtwerke als Initiator die Kitas dazu auf, Patenschaften für Stromverteilerkästen in ihrer direkten Umgebung zu übernehmen. Aktuell beteiligen sich alle Eisenhüttenstädter Kindertageseinrichtungen an der Aktion, die dazu beiträgt, Verschmutzung und Vandalismus in der Stadt in den Blickpunkt zu

rücken und dem wichtigen Thema mit aktivem Engagement zu begegnen. Die Kinder werden auf diesem Weg bereits in einem frühen Alter animiert, Interesse für ihre Umwelt zu entwickeln und gemeinsam etwas zu bewegen.

Während das Wetter an diesem Septembertag zu wünschen übrig lässt, hören die Kinder der AWO-Kitas brav Christian Nowack zu, der ihnen seinen Dank für die tatkräftige Unterstützung im Namen der Stadtwerke bekundet. Ihre Augen beginnen zu strahlen, als er ihnen als Dankeschön für das zurückliegende Aktionsjahr nicht nur einen Scheck im Wert von 150 Euro überreicht, sondern auch quietschbunte Drei- und Laufräder für sie parat hat. Zudem erhalten sie für die erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde, die gleichzeitig über die zu wachenden Stromverteilerkästen für das kommende Jahr infor-

miert. Vergnügt applaudieren die Kinder und beeilen sich, ihre neuen Errungenschaften schnell in Sicherheit zu bringen. Das Team der Stadtwerke zieht es derweil zur Danksagung in die nächste Kita.

Für die kommende Ausgabe der „bunt & komplex“, die im Februar erscheint, blicken wir mit Ihnen auf die Standorte der neu gestalteten Kästen und freuen uns auf ein Gespräch mit dem Graffiti-Künstler Mathias Andert, der mit seinen bunten Motiven den Stromverteilerkästen in der Stadt neuen Glanz verleiht. ■■■■



Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit

Es weihnachtet sehr in Eisenhüttenstadt

vom offis-Team

Besinnliche Klänge, verlockende Gaumenfreuden und besondere Aktionen – die Vorweihnachtszeit in Eisenhüttenstadt hat viel zu bieten. Das offis-Team blickt mit Ihnen auf weihnachtliche Veranstaltungsangebote in der Innenstadt, die Sie garantiert auf die Feiertage einstimmen.

Wir freuen uns auf die allseits beliebten **Weihnachtsmärkte**, z. B. von der EWG und der GeWi. **Am 29.11. geht der Weihnachtsmarkt der EWG am „Aktivist“ von 16:00 bis 19:00 Uhr** in die diesjährig 5. Runde. Nicht nur leckere Plätzchen und schmackhafter Glühwein stehen im Fokus, sondern auch **Schlittschuhlaufen, Ponyreiten** sowie Knüppelkuchen am knisternden Feuer. **Am 30.11. von 15:00 bis 18:30 Uhr** folgt

sogleich das beliebte Shopping-Event „Lichterfest“ mit besonderen Händleraktionen und weihnachtlichen Köstlichkeiten, **Fahrten mit dem Oder-Neiße-Express**, einem Märchenwald und einer Reihe von Bastelmöglichkeiten. Auch der sich anschließende **Weihnachtsmarkt der GeWi, der von 18:00 bis 22:00 Uhr seine Pforten im Handwerkerhof öffnet**, lässt besinnliche Stimmung aufkommen. Im weihnachtlich beleuchteten Innenhof werden **Sportvereine, der Patenkindergarten, der Förderverein des Feuerwehrmuseums, die 12. Klassenstufe des Albert-Schweitzer-Gymnasiums** sowie die GeWi selbst Stände betreiben und mit leckeren Speisen sowie Getränken locken.

Ein **Adventskalender in der Innenstadt** bietet

vom 1. bis 24. Dezember ganz besondere Shoppingangebote. Erste Informationen dazu finden Sie auf der Seite 2 in dieser Ausgabe.

Auch das City Center wartet mit einigen Aktionen auf. **Am 07.12. um 15:30 Uhr sowie 17:30 Uhr startet das Center mit dem Live-Konzert** von „Frank und seine Freunde“ in die Weihnachtszeit. An den folgenden Tagen werden **Clown Hop und Hopsi, Troll Trude** aus der Märchenwelt sowie weitere Show Acts erwartet. Ein buntes Familienprogramm mit **Schlagerstern Madeline Willers** ist am **verkaufsoffenen Sonntag, dem 15.12.**, geplant. **Der Weihnachtsmann** selbst wird mit kleinen Überraschungen **am 10.12., 17.12. und 21.12. im City Center** unterwegs sein.

Ein Weihnachtsprogramm für Jedermann bietet das **Friedrich-Wolf-Theater**. Für einen humorvollen Einstieg sorgt **am 27.11. Marga Bach mit „Mütterchen Frust“**. Am **29.11. folgt die weihnachtliche Revue „Heimlichkeiten im Kinderzimmer“** der Eisenhüttenstädter Kita „Haus Sonnenhügel“. Das beliebte **Musical „Snowys Abenteuer“** feiert **am 08.12.** mit regionaler Besetzung Premiere mit dem diesjährigen Stück **„Snowy und das schönste Geschenk“**. Zusätzlich stehen **Weihnachtsjazz, eine Gala für Freunde der Volksmusik, ein Chorkonzert** und eine **Russische Revue** auf dem Plan. Das komplette Weihnachtsprogramm kann z. B. unter **www.friwo.info** eingesehen werden.

Das offis-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Zeit und gute weihnachtliche Unterhaltung! ■■■■



Herausgeber:



Stadtverwaltung
Eisenhüttenstadt
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt

Projektleitung Soziale Stadt
Telefon: (03364) 566380
Telefax: (03364) 566338
info@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)
B.B.S.M. Brandenburgische Beratungs-
gesellschaft für Stadterneuerung und
Modernisierung mbH, Potsdam

Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de
Verlag & Werbeagentur
Inhaber Andreas Späth
Bennostraße 2
13053 Berlin
Telefon: (030) 99271127
info@broschuere.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln
aus dem Bund-Länder-
Programm „Soziale Stadt“
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,
Autoren, offis-Team



ort für foren und informationen
im stadtzentrum
Stadtteilbüro Soziale Stadt
Eisenhüttenstadt
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt

Für Sie vor Ort:

Nadine Müller und Angela Reich
offis-eisenhuettenstadt@web.de
Telefon/Fax: (03364) 280840
Öffnungszeiten: Alte Poststraße 2
Montag 09:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe 01/2020
erscheint Anfang Februar u. a.
mit einer neuen spannenden Rei-
he, Hinweisen für attraktive Ver-
anstaltungen in der Innenstadt,
Informationen zu Jubiläen sowie
neuen interessanten Geschichten
über Eisenhüttenstadt ...

Worte der Anerkennung

Emil, seine Mama und der Umweltschutz



von Andrea Peisker, Projektleitung
Soziale Stadt

Es war einer dieser sonnigen Sep-
tember-Sonntagmorgen, die einen
förmlich anflehen, seine Zeit mit ei-
nem ausgiebigen Spaziergang zu
verbringen; also zog es mich mit mei-
nen beiden Hunden zu einer länge-
ren Runde durch die Diehloer Berge.
Irgendwann – in der Nähe der Frei-
lichtbühne – war Kleinkind-Gebrab-
bel aus dem Wald zu hören und eine
Stimme, die antwortete. Die Stimmen
näheren sich und wenig später stie-
ßen Emil und seine Mama auf mei-
nen Weg, den wir fortan ein kurzes
Stück gemeinsam gingen.

Während Emil mit seinen höchstens
3 Jahren und schnittigem Fahrrad-
helm seinem Laufrad mit lautem
„Drräängg-Dräng-Dräng“ den nö-
tigen Speed verschaffte, trug seine
Mama eine Plastiktüte bei sich, in
der sie offenbar etwas sammelte.
Ab und zu verschwand Emils Mama
kurz im Wald – aber nicht, ohne die
rege Unterhaltung zwischen beiden
aufrecht zu erhalten. Denn Emil frag-
te dies und das und bekam zu allem
eine geduldige Antwort und ganz
nebenbei noch kleine Naturschau-
spiele, wie einen Ameisenhaufen
gezeigt, den er als „Ameisenburg“
ehrfürchtig bestaunte.

Mamas Tüte wurde immer praller
und als sie ein weiteres Mal aus dem
Gestrüpp zurückkam, wurde mir klar,
dass es dann wohl doch keine Pilze
waren, die sie während des Spazier-
gangs mit ihrem Junior sammelte.
Nein: Die junge Frau sammelte Müll
aus dem Wald! Einfach so, Sonn-
tagmorgen, wo die, die den Müll

dort hingeworfen haben, sich wahr-
scheinlich gerade noch mal in ihrem
Bett umdrehen.

Spätestens jetzt musste ich sie darauf
ansprechen und ihr meinen Respekt
zollen! Auf meine Frage, warum sie
das tut, ob es eine Art Freiwilliges
Ökologisches Jahr sei, antwortet sie
nur: „Weil es mich stört. Ich bin heute
früh nicht losgegangen mit dem Vor-
haben, Müll zu sammeln, aber als
ich den dann im Wald liegen sah,
hat es mich so geärgert, dass ich
anfang, ihn mitzunehmen. Und jetzt
kann ich einfach nicht mehr aufhö-
ren“, lachte sie mich an. „Und was
die Leute alles so wegwerfen...“ füg-
te sie kopfschüttelnd noch hinzu.

Emil auf dem Laufrad verfolgte unse-
ren kurzen Wortwechsel mit großen
Augen und ich dachte: ‚Was dieser
kleine Mensch hier heute unbewusst
an Vorbildwirkung in Sachen Nat-
ur- und Umweltschutz vermittelt be-
kommt, kann keine Schule leisten‘.

„Man müsste Sie glatt für eine Aus-
zeichnung vorschlagen“ erwiderte
ich noch, bevor ich ihr einen be-
sonders schönen Sonntag wünschte.
Emils Mama lachte wieder und
weil ihre alte Plastiktüte inzwischen
überfüllt war, kam ihr ein leerer, aber
ebenfalls im Wald halb verbuddelter
grauer Müllsack gerade recht. Sie
zog ihn aus dem Unterholz, klopfte
ihn etwas sauber und schüttete ihre
Ausbeute aus der Plastiktüte um,
während ich mit meinen beiden
Hunden auf einen anderen Wald-
weg abbog, Emils Stimme langsam
entschwand und ich im Hinterkopf
schon an diesem Artikel hier formu-
lierte. ■■■

Fotokalender

Gut siehst du aus, Eisenhüttenstadt!

vom offis Team

Der jährlich erscheinende
Fotokalender 2020 von Ei-
senhüttenstädtern für Eisenhüt-
tenstädter wird im Dezember
wieder im Stadtteilbüro offis
am Busbahnhof erhältlich sein.

Unter dem Motto: „GuckMal
– DenkMal ... an deine Stadt
Eisenhüttenstadt – Gut siehst
du aus!“ hatte das Soziale
Stadt Team im Juli 2019 zum
traditionellen Wettbewerb für
den Fotokalender aufgerufen.
51 Fotos wurden daraufhin
von 19 Hobbyfotografen ein-
gereicht. 12 Siegermotive und
ein Titelbild haben es in den
Fotokalender geschafft. Die
Fotografien wurden im Stadt-
teilbüro offis ausgestellt und
von Bürgerinnen und Bürgern,
sowie einer Jury bewertet. ■■■

Kalender

Infos, Termine, Tipps, Aktionen

16.-21.11.2019

Woche der beruflichen
Chancen

29.11.2019, 16:00 Uhr,

Terrasse des „Aktivist“

EWG-Weihnachtsmarkt

30.11.2019, 15:00 Uhr,

Lindenallee

Lichterfest in der Lindenallee

18:00 Uhr, Handwerkerhof

GeWi-Weihnachtsmarkt

01.12. - 24.12.2019

Adventkalender in der
Innenstadt

17.12.2019, 16:00 Uhr, offis

Veranstaltungsreihe „sicher
mobil“: Thema siehe Presse